© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

große Seitenrelief des ersten Abdominalsegmentes, ebenso wie die großen seitlichen Reliefs der übrigen Abdominalsegmente sind weiß behaart. Abdomen ist auf der kahlen Partie karminrot. Das letzte rote oder gelbe Flügeldeckenmakelchen ist ohne schwarze Fleckchen. Die unbedeckte Partie der Seitenstücke des Abdomens mit zwei länglichen gelben oder roten Fleckchen. Nur ein länglicher, breiter Tomentsaum auf dem Halsschilde: keine Makelchen auf der Scheibe. 15—19 mm. Cap. Transvaal, Natal, usw.

4″ Die Makeln sind karminrot. 4. *discolor* Fhrs.

4′ Die Makeln sind orangegelb. 5. *discolor* ab. *cinnamomeus* m. n. ab.

Hemiptera-heteroptera der 2. botan. Forschungsreise von A. Kneucker auf der Sinai-Halbinsel.

Bearbeitet von Dr. Johann Gulde, Frankfurt (Main), Bleichstr. 13.

Von seiner zweiten botanischen Forschungsreise auf der Sinai-Halbinsel und in dem peträischen Arabien während der Monate April und Mai des Jahres 1904 hat Herr A. Kneucker eine Anzahl Wanzen mitgebracht, die mir jetzt freundlichst zur Bearbeitung übergeben wurden. Über die Wanzenfauna der Sinai-Halbinsel und der angrenzenden Gebiete liegen bereits folgende Veröffentlichungen vor:

1870 Walker, F. Hémiptères d'Egypte et d'Arabie. The Zoologist 1870, p. 2339 ff.

1891 Reuter, O. M. Hétéroptères de Suez. Rev. d'Ent. 10, 1891, p. 137—149.

1914 Royer, M. Hémiptères du Sinaï, de Petra et de la Palestine méridionale. Ann. Soc. Ent. France Vol. 83, 1914, p. 121—135.

Die letztgenannte Abhandlung von Royer enthält nicht nur die Bearbeitung der Ausbeute der Reise von P. de Peyerimhoff während der Monate Februar und März des Jahres 1902, sondern sie gibt auch zugleich unter Zusammenfassung der in beiden vorhergenannten Arbeiten angeführten Wanzenarten eine Aufstellung der bis zum Jahre 1914 für die Sinai-Halbinsel bekannten Heteropteren, wonach deren Zahl 55 Arten beträgt.

Wenn nun auch die hier vorliegende Reiseausbeute von nur geringer Zahl ist, so bildet sie doch eine willkommene Ergänzung und Erweiterung des bereits Bekannten, insofern, als sie zu einer weiter vorgeschrittenen Jahreszeit in den Monaten April und Mai gesammelt wurde. Besonders wertvoll ist sie jedoch dadurch, daß Herr Kneucker neben genauen Zeit- und Fundortsangaben auch einwandfreie botanische Bestimmung der Aufenthalts- bezw. Nährpflanzen freundlichst beifügen konnte. Ferner ergab die kleine Sammlung, obgleich sie zum Teil von Örtlichkeiten stammt, die auch auf früheren Reisen besucht wurden (Ajûn Musa, Oase Firan, El Tor), zwölf für die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sinai-Halbinsel neue Arten, wodurch die Zahl der Sinai-Heteropteren sich auf 68 Arten erhöht. Sie sind in dem nachfolgenden Verzeichnis durch einen vorgesetzten * hervorgehoben. Unter diesen Arten befinden sich mehrere, die seither nur aus den Steppengebieten von Algerien und Tunesien bekannt waren, deren Vorkommen nunmehr auch für die Sinai-Halbinsel nachgewiesen ist, wodurch sich die Grenze ihres Verbreitungsgebietes bedeutend nach Osten gegen das Festland von Asien vorgeschoben hat. Ein Vergleich der Wanzenfauna der Sinai-Halbinsel mit der Fauna des paläarktischen Gebietes zeigt, daß sie sich einerseits wohl vollkommen in diese einfügt, andererseits jedoch auch manche Arten beherbergt, die in der aethiopischen Region beheimatet sind und über Ägypten mit der paläarktischen Fauna in Verbindung treten.

Als Anhang folgen noch einige Arten, die gelegentlich von Herrn Kneucker auf seiner Rückreise in Palästina und Syrien gesammelt wurden oder von dorther stammen.

I. Wanzen von der Sinai-Halbinsel.

Cydnidae Billbg.

1. **Ochetostethus brachyscytus** Reut.

Auf *Artemisia judaica* L. in der Mündung des W. Budr, SW. 22. IV. Nur 1 Stück. — Nur von der Sinai-Halbinsel bekannt und in wenigen Stücken gefunden.

Scutelleridae Lap.

* 2. **Ventocoris (Selenodera) Fischeri** H. S.

Wüstenebene Gâ'a, W., 4. V. — Zwischen W. Cheib und W. Chaschibi, SW., 24. IV. Im ganzen 3 Stück. — Von Kleinasien und dem Kaukasus über Ägypten bis nach Nubien und Kordofan verbreitet.

Pentatomidae Leach.

* 3. **Chroantha ornatula** H. S.

Zwischen W. Abu Cscheib und W. Chaschibi, SW., 24. IV. Ein ♀. — In allen Ländern um das Mittelmeer und in Arabien häufig.

* 4. **Eurydema festivum** L.

W. Lachmar und W. Hâmar, SO., 2. V. Alle 9 Stück im Larvenzustande. — Durch die ganze paläarktische Region verbreitet und überall häufig.

5. **Aspongopus viduatus** F.

W. Hebrân, NW. und W., 29. III. — Im W. Gergir unter *Cucumis prophetarum* L., teilweise noch im Larvenzustande. SW.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

22. IV. — Eine in der aethiopischen Region häufige Art, von dort über Ägypten und Syrien bis nach Kleinasien verbreitet.

* 6. **Phyllocephala albicornis** Horv.

W. Chaschibi, SW., am 24. IV. auf *Panicum turgidum* Forsk. 2 Stück. Bisher nur bekannt aus Palästina, Umgegend von Jerusalem östlich bis zum Jordan (Mus. Stuttg.) und dem südlichen Arabien, Aden (Mus. Nat. Hung.).

Coreidae Leach.

* 7. **Eremoplanus mucronatus** Reut.

'Ajûn Mûsa, NW., 17. III. — Oase Firan, NW., 27./28. III. Je ein Stück. — Diese Art scheint ausschließlich auf die Sinai-Halbinsel und das peträische Arabien beschränkt zu sein.

Pyrrhocoridae Fieb.

8. **Scantius aegyptius** L.

In der Wüste Gâ'a, W., 4. V. Nur eine Larve. — Eine in den Mittelmeerländern gemeine Art.

Lygaeidae Schill.

9. **Spilostethus longulus** Dall.

Wüstenebene Gâ'a, W., 4. V. — Zwischen Dsch. Hamâm und El Tor, W., 16. IV. — Zwischen W. Tâ-albi, W. es-Sahir und W. Abu Cscheib, SW., 24. IV. — Südlichster Lagerplatz, wenige Kilometer östlich des Südausganges des W. Chaschibi, S., 25. IV. An dieser Stelle ist das Tier ganz besonders häufig: es kommt in großer Menge, vielfach in Copula auf der milchreichen *Calotropis procera* (Willd.) R. Br., einer Asclepiadacee vor. — Eingang des W. ab-Orta gegen Samrah, SO.; 30. IV. — Von Algerien bis nach Aden und durch die aethiopische Region allgemein verbreitet.

10. **Spilostethus pandurus** Scop. var. **militaris** F.

'Ajûn Mûsa, NW., 17. III., auch im Larvenzustand. — Zwischen W. Abu Cscheib und W. Chaschibi, SW., 24. IV. — Eine fast kosmopolitische Art.

11. **Melanocoryphus Tristrami** Dougl. Sc.

Zwischen W. Gergir und W. Chaschibi, SW., 22.—24. IV. — Das Verbreitungsgebiet dieser Art erstreckt sich von Ungarn über die Balkanhalbinsel und Kleinasien bis Turkestan und Persien. In Syrien ist sie im Jordantal bis zur Gegend östlich von Jerusalem gefunden worden. Die Fundorte auf der Sinai-Halbinsel liegen wohl an der Südgrenze ihrer Verbreitung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

* 12. **Piocoris luridus** Fieb.

Ein Pärchen auf *Acacia tortilis* Hayne vor Scherm el Moje, SO., 27. IV. — Durch ganz Nord-Afrika bis Persien und Mesopotamien verbreitet.

* 13. **Anepsiocoris encaustus** Put.

Ein ♂ auf *Iphione scabra* D. C. im W. Chaschibi, S. W., 24. IV. — War seither nur aus Algerien, aus der Oase Biskra bekannt. Lebt auf salzhaltigem Wüstenboden unter Salzpflanzen.

14. **Aphanus pallidicornis** Reut.

Zwischen W. Gergir und W. Chaschibi, SW., 3 ♀, 22.—24. IV. — Bisher nur auf der Sinai-Halbinsel gefunden.

* 15. **Gonianotus barbarus** Mont.

Ein ♀ am Eingange des W. ab-Orta, SO, 30. IV. — Auch diese Art war seither nur aus Algerien (Gériville, Mechéria) und Tunesien (Oudref) bekannt.

Reduviidae Latr.

* 16. **Holotrichius luctuosus** Muls. et Mayet.

Bei der 28° C warmen Schwefelwasserquelle am Fuße des Dsch. Hamâm bei El Tor 1 ♀ und zwischen dieser Quelle und El Tor als Larve, W., 16. IV. — Ebenfalls bisher nur aus Algerien und Tunisien bekannt.

Capsidae Burm.

* 17. **Calocoris instabilis** Fieb.

Im W. Werdân, NW., 20. III. — Das Verbreitungsgebiet dieser Art erstreckt sich von dem Süden der pyrenäischen Halbinsel über Nord-Afrika bis nach Syrien.

* 18. **Camptobrochis Martini** Put.

Ein einziges ♀ auf *Acacia tortilis* Hayne bei Scherm el Moje, SO.; 27. IV. — Von der aethiopischen Region über Nordafrika bis Syrien verbreitet; auch auf der Insel Cypern.

Naucoridae Fall.

19. **Heleocoris minusculus** Walk.

Zwischen W. Schellâl und W. Mokatteb, ungefähr 300—320 m ü. d. M., 24. III. in kleinen Wasserrinnsalen und Pfützen zahlreich, auch im Larvenzustande. — Im seichten Bächlein des W. Hebrân in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Menge: NW. und W., 29. III. — In der 28° C warmen Schwefelwasserquelle am Fuße des Dsch. Hamâm unweit El Tor, teilweise im Larvenzustande, W., 16. IV. — Nur von der Sinai-Halbinsel und aus Syrien bekannt.

Nepidae Leach.

20. **Laccotrephes Fabricii** Stål.

In Anzahl im Bächlein des mittleren W. Hebrân. NW. und W., 29. III. — Im Wasser des W. Gergir. SW., 22. IV. — Eine durch die aethiopische Region über Arabien bis in die orientalische Region weit verbreitete Art.

Notonectidae Leach.

21. **Anisops varia** Fieb.

In Wässerlein und Pfützen zwischen W. Firan und W. Selâf, NW., 28. III. — Wässerlein des W. Hebrân, NW. und W., 29. III. — Pfützen des W. Gergir, SW., 22. IV. — Von der aethiopischen Region über Ägypten, Sinai-Halbinsel bis Arabien und Syrien verbreitet.

Corixidae Leach.

22. **Artocorisa hieroglyphica** Duf.

Bei 'Ajûn Musa im Wasser, NW., 17. III. — Zwischen W. Schellâl und W. Mokatteb in seichtem Wasser als Larve, NW., 24. III. — Im Bächlein des W. Hebrân, NW. und W., 29. III. — Im W. Gergir im Wasser ein dunkles ♀: SW., 22. IV. — Von nahezu kosmopolitischer Verbreitung.

II. Wanzen aus Syrien und Palästina.

1. **Graphosoma italicum** Muell.

Bei Beyruth in Syrien im Jahre 1904 von Chr. Stoll gesammelt.

2. **Agatharchus linea** Klug.

Nur ein ♂ am Dsch. Sannîn im Libanon, etwa 2500—2600 m ü. d. M., 11. VI. — Verbreitungsgebiet: Persien, Syrien und bis zum Kaukasus.

3. **Carpocoris pudicus** Poda var. **fuscispina** Boh.

Bei Bitir in Palästina, ein ♀, 4. VI. — Bei Beyruth in Syrien 1904 von Chr. Stoll gesammelt. Durch die ganze paläarktische Region gemein.

4. **Eurydema festivum** L. var. **cruentata** Put.

Bei Jericho im Jordantale, 26. V.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

5. **Spilostethus pandurus** Scop. var. **militaris** F.

Bei Jericho im Jordantale. 26. V. — Am Dsch. Sannîn im Libanon in Syrien, etwa 2500 m ü. d. M., 11. VI.

6. **Strongylocoris amabilis** Dgl. Sc.

Aus Palästina oder Syrien, Fundort nicht mehr genau bekannt. — Diese schöne Art ist bisher nur in Syrien gefunden worden.

7. **Belostoma niloticum** Stål.

Bei Sarona in Palästina, 2. VI. — Von der aethiopischen Region ausgehend ist die Art über Arabien, Syrien östlich bis Ost-Persien, westlich über die Balkanhalbinsel verbreitet und kommt noch in Dalmatien vor.

Wilhelm Sattler †.

Am 18. Januar 1920 verschied zu Frankfurt am Main der Direktor der Städtischen Wasserwerke Wilhelm Sattler. Eine tückische Krankheit (Arteriosklerose), vermehrt durch den Schmerz um den Niedergang des Vaterlandes, hat ihn frühzeitig dem Kreise der Frankfurter Entomologen entrissen.

Geboren am 23. Dezember 1859 zu Frankfurt am Main, besuchte er dort die bekannte Musterschule und trat nach Beendigung seiner Studien auf den Technischen Hochschulen zu Hannover und Darmstadt als Ingenieur für Tiefbauwesen in den Dienst seiner Vaterstadt. An dem Bau des Städtischen Kanalnetzes und später an der Errichtung der Quell- und Grundwasserwerke hat er hervorragenden Anteil genommen und den Betrieb dieser Wasserwerke auch unter den erschwerenden Umständen der Kriegsjahre bis in den Spätsommer des vorigen Jahres, selbst als die schwere Krankheit ihn schon ergriffen hatte, mit beispielloser Pflichttreue geleitet, geachtet von seinen Berufsgenossen und verehrt von seinen Untergebenen, denen er durch sein offenes und liebenswürdiges Wesen auch in trüben Zeiten nahestand.

Nach angestrengter Berufstätigkeit fand er im stillen und glücklichen Heim, das ihm seine überaus fürsorgliche Gattin bereitete, Erholung im Studium der Käfer. In seiner Schul- und Studienzeit hatte er sich, wie er selbst mit Bedauern bekannte, wenig um die Insektenwelt gekümmert. Der Umstand, daß bei der Anlage der Tiefbrunnen im Frankfurter Stadtwald in den Gruben eine große Anzahl Käfer gefunden und ihm gebracht wurde, weckte erst sein Interesse an der Insektenwelt. Er begann, die ihm überbrachten oder von ihm selbst gefundenen Käfer zu präparieren und zu bestimmen, trat in freundschaftliche Beziehungen zu Professor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Gulde Johann [Johannes]

Artikel/Article: Hemiptera-heteroptera der 2. botan. Forschungsreise von A. Kneucker auf der Sinai-Halbinsel. 89-94